

Entgeltordnung VKA – Es geht langsam voran

Deutsche Polizei 9/2014

Nach dem deutlichen Fortschritt am 21. Oktober des letzten Jahres, als man sich auf ein "gemeinsames Papier" geeinigt hat, haben die Verhandlungen mit der VKA über die Entgeltordnung begonnen. Zunächst wurden die Strukturen festgelegt: Es wurden sechs Verhandlungsgremien für die Bereiche Gesundheitswesen, Meister/Techniker/Ingenieure, Sparkassen, IT, Schulhausmeister und Feuerwehr/Rettungsdienst sowie eine Lenkungsgruppe zur Koordination der Verhandlungen in diesen sechs Bereichen eingerichtet.

Die Verhandlungsgruppe Meister/Techniker/Ingenieure hat bereits zu Anfang dieses Jahres getagt und mit den Arbeitgebern grundsätzliche Positionen und Zielvorstellungen ausgetauscht. Die Gewerkschaftsseite fordert, auch in diesem Bereich die Drittelmerkmale der höheren Entgeltgruppe zuzuordnen, wie es bereits mit dem Bund und den Ländern vereinbart worden ist. Ebenfalls werden höhere Einstiegseingruppierungen für die Ingenieure sowie bei den Meistern und Technikern gefordert. Diese Vorstellungen lehnt die VKA bisher ab. In diesem Bereich sollen die Verhandlungen am 13./14. Oktober fortgesetzt werden. Bei diesen Runden wird es weiterhin um die Einstiegseingruppierungen, die Gleichstellung von Abschlüssen und vor allem um die neuen Tätigkeitsmerkmale für diesen Bereich gehen.

Die im Januar und April stattgefundenen Verhandlungsrunden für den IT-Bereich haben noch zu keinen großen Ergebnissen geführt. Die VKA weigert sich, über spezielle Tätigkeitsmerkmale zu verhandeln. Eine weitere Verhandlungsrunde wird ebenfalls am 13./14. Oktober stattfinden.

Die nächsten Verhandlungsrunden für den Bereich "Feuerwehr/Rettungsdienst" sind für den 29. Oktober und 2. Dezember vorgesehen. Bisher hat die VKA die Vorstellungen der Gewerkschaftsseite als nicht realisierbar bzw. zu hoch zurückgewiesen.

Die Verhandlungen hinsichtlich der Schulhausmeister stagnieren zurzeit, da die Vorstellungen der Gewerkschaftsseite und der VKA zu weit auseinander liegen. Hier ist kein weiterer Verhandlungstermin bis jetzt vereinbart worden. Die Lenkungsgruppe hat sich auf ihren Sitzungen im Februar und im Juni dieses Jahres mit dem Überleitungsrecht, dem "gemeinsamen Papier" und den Verhandlungsständen aus den anderen Verhandlungsgruppen beschäftigt. Die Gewerkschaftsseite hat die Arbeitgeberseite darauf hingewiesen, dass es eine Regelung geben muss, die Herabgruppierungen aufgrund des Inkrafttretens der Entgeltordnung verhindert und dass die Höhergruppierungen nur auf Antrag der Beschäftigten erfolgen sollen. Ein wichtiger Punkt war auch, dass der Arbeitgeberseite aufgezeigt worden ist, dass ihre Forderung nach Kostenneutralität die Verhandlungen extrem belasten, da eine neue Entgeltordnung nicht kostenneutral zu vereinbaren sein wird. Es muss eine Einigung über die Kompensation der Mehrkosten gefunden werden. Dies soll jedoch erst nach Abschluss der inhaltlichen Vereinbarungen erfolgen. Die Lenkungsgruppe tagt wieder am 2. September 2014 und 8. Januar 2015.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass es keine leichte und zeitnahe Einigung mit der VKA geben wird. Es bleibt abzuwarten, ob es im Jahre 2015 zu einem Abschluss einer solchen Entgeltordnung kommen wird. Wir sind gespannt...

Michaela Omari